

Stettiner Zeitung.

N 509

Morgenblatt. Freitag, den 30. Oktober

1868.

Die rechtzeitige Feststellung des Staatshaushaltes für 1869.

Der Landtag ist in diesem Jahre zu dem frühesten Zeitpunkte einberufen, welcher für die regelmäßige jährliche Sitzung bestimmt ist.

"Die beiden Häuser des Landtages sollen (nach Artikel 76 der Verfassung) regelmäßig in dem Zeitraum von dem Anfang des Monats November jeden Jahres bis zur Mitte des folgenden Januar, und außerdem, so oft es die Umstände erfordern, einberufen werden."

Es soll hierauf in jedem Jahr eine regelmäßige Sitzung des Landtages, d. h. eine Sitzung für die alljährlich wiederkehrenden Aufgaben stattfinden, deren Beginn frühestens auf Anfang November angefest ist.

Unter den regelmäßigen Aufgaben des Landtages ist die wichtigste die Feststellung des Staatshaushalts für das folgende Jahr; die jährliche Beratung der Landtags-Sitzungen beruht vor Allem gerade darauf, daß die Beratung und Feststellung des Budgets für jedes Jahr von Neuem erfolgen müßt. In Ländern, wo der Staatshaushalt auf zwei oder mehrere Jahre im Voraus bewilligt wird, ist auch die Berufung des Landtages meist nur für solche größere Zwischenräume vorgeschrieben.

Nach der preußischen Verfassung müssen alle Einnahmen und Ausgaben des Staats für jedes Jahr im voraus veranschlagt und auf den Staatshaushalt gebracht werden, welcher jährlich durch ein Gesetz festgestellt wird. Um die vorgängige Beratung und Feststellung des Staatshaushalts für jedes Jahr zu ermöglichen, war in der Verfassungs-Urkunde ursprünglich bestimmt, daß die Berufung des Landtages "regelmäßig im Monat November" erfolgen solle. In den zunächst folgenden Jahren kam jedoch die Ansicht zur Geltung, daß nach dem Wortlaut der Verfassung nur die Berufung des Staatshaushalts, nicht auch die gesetzliche Feststellung vor dem Jahresende erfolgen müßt, und in solcher Voraussetzung konnte es geschehen, daß später aus Gründen der Zweckmäßigkeit die Verfassung dahin abgeändert wurde, daß die Berufung des Landtages nicht mehr notwendig auf den November, sondern auf "den Zeitraum von Anfang November bis Mitte Januar" festgesetzt wurde.

Bei Gelegenheit des jüngsten Verfassungstreites aber kam auch die Frage wegen rechtzeitiger Feststellung des Staatshaushaltes zu neuer Erörterung, und bei der Lösung des Streites (im September 1866) wurde mit Zustimmung der Staats-Régierung in das sogenannte Indemnitäts-Gesetz die ausdrückliche Erklärung aufgenommen, daß das Staatshaushaltsgesetz althäufig vor dem Beginn des betreffenden Jahres zu vereinbaren sei. Als selbstverständlich wurde dabei angenommen, daß die Berufung des Landtages zur jährlichen Session wieder, wie ursprünglich bestimmt war, längere Zeit vor dem 1. Januar erfolgen werde.

(Prov.-Corr.)

an die dringendste der regelmäßigen Aufgaben, an die Beratung des Budgets. Der Zeitraum, welcher dazu bis zum Jahresende verbleibt, entspricht ungefähr der Zeit, welche im vorigen Jahre auf die gesamme Budget-Beratung vor und nach Neujahr verwandt wurde.

Wenn in früheren Jahren gewöhnlich eine längere Zeit zur dieser Beratung in Anspruch genommen wurde, so ist doch in Betracht zu ziehen, daß diejenigen Theile des Staatshaushalts, welche sonst die umfangreichsten und schwierigsten Erörterungen verursachten, der Militär- und Marine-Staats, ferner die Staats über die Zölle, die Post- und Telegraphen-Verwaltung in Folge der Gründung des norddeutschen Bundes jetzt im preußischen Budget nicht mehr zur Beratung kommen.

Allerdings werden die Verhältnisse der neuen Provinzen, sowie die allgemeinen Fragen der Verwaltungseinrichtungen auch diesmal, wie im vorigen Jahre, zu vielfachen Erörterungen Anlaß geben; doch wird dies nur zum geringsten Theile grade bei Gelegenheit des Staatshaushaltes notwendig oder angemessen sein, da die Organisation in den neuen Landesteilen fast durchweg bereits im vorigen Jahre durch feste Beschlüsse geordnet worden ist. Die allgemeinen Erwägungen über Reformen in der Verwaltung, welche einen unmittelbaren Einfluß auf den nächsten Jahres-Etat nicht üben können, werden im Anschluß an besondere Vorlagen der Staats-Régierung oder auf Anträge aus der Landes-Vertretung eine eingehende und gründliche Behandlung finden können.

Die diesmalige Sitzung wird überdies an wichtigen Vorlagen aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts und der Verwaltung so reich sein, daß der Landtag die Staatshaushalt-Beratungen auch deshalb nicht allzu sehr wird ausdehnen wollen, um die nötige Zeit für jene anderweitigen dringenden Aufgaben zu bewahren.

Vor Allem aber wird die Landesvertretung, welche die rechtzeitige Feststellung des Staatshaushaltes vor dem 1. Januar als eine Grundbedingung alles Verfassungsliebens aufgesetzt und mit großer Entschiedenheit bestimmt hat, so s. o. eine Chancenwahl erneinen, ihrerseits Alles daran zu jagen, um diese an die Verfassung geläufigste Forderung verwirklichen zu helfen.

Um die französischen Truppen einzufegen und die Stadt, so wie die neuendings ausgeführten Arbeiten in Augenschein zu nehmen. Das 35. Regiment, welches seit einem Jahre Civita-Bechia und seine Umgebungen besetzt hielt, hat in Viterbo das 42. Regiment abgelöst, welches seinerseits die Garnisonsorte des ersten begangen.

Ein Bataillon des 42. Regiments ist nach Corneto de-tachiert worden, um daselbst den Dienst des 6. Jäger-Bataillons zu versetzen. Der Gesundheitszustand der Provinz hat sich merklich gebessert und Alles läuft hoffnungsvoll.

— Der "Constitutionnel" bestätigt die Begeisterung, mit welcher die Institution der Mobilgarde in den Departements aufgenommen worden ist, da sie den Bedürfnissen und Gesinnungen von Frankreich entspreche. Mit gerechtem Stolze müsse man erfüllt werden, wenn man so viele gute Bürger einen Theil ihrer Unabhängigkeit der Ehre aufopfern sehe, junge Bataillone zu instruieren, und der noch größeren Ehre, sie auf die Grenze zu führen, wenn der Krieg ausbrechen sollte. Das Gefühl der Pflicht und der Hingabe an das Vaterland sei nicht ausgestorben, in Frankreich sei es noch in allen Gesellschaftsschichten mächtig.

— Man spricht fortwährend von bevorstehenden Minister-Veränderungen. Da diese Gerüchte aus den beteiligten Kreisen selber herkommen, so müssen sie doch nicht ohne alle Begründung sein. Von diplomatischen Veränderungen ist aber keine Rede mehr und Herr Bejnotti bereitet sich vor, auf seinen Posten zurückzutreten.

Man hatte ihm den Posten von Konstantinopel angeboten, er wies denselben jedoch zurück.

— Das Manifest von Don Carlos wird morgen ertheilt — wie man versichert, verheißt auch der carlistische Präsident "unbedingte Glaubensfreiheit" auch du Brutus! Der Prinz soll aber auch zwei Batterien und 5000 Chassepot nach Spanien gesandt haben.

Er hätte gern mehr, leider aber fehlt es ihm noch an Geld und obgleich er gern welches "gegen Verständigung von Cuba" aufnehmen möchte, so kam er doch keinen Banquier finden, der auf seine Anträge einging. Er hat sich nun an den Kaiser Franz Joseph um Unterstützung gewandt, vor dessen Willen steht mehr Erfolg. Was auch die halbmilizialen Blätter sagen mögen, die Kaiserin hat Don Carlos und dessen Frau bei der Gräfin Fuentes, welche einer ihrer Verwandten ist, gesehen.

Paris, 27. Oktober. Das Manifest der spanischen Regierung findet selbst in jenen Kreisen, die gegen die Erhebung Anfangs sehr eingenommen waren, eine befällige Aufnahme; es sei vielleicht etwas zu hoffnungsvoll, aber von einem gesunden Liberalismus durchdrückt und von einem aufgeklärten Monarchismus, der zur Dezentralisation hinneige getragen. Selbst die "France", der doch wahrlich keine Sympathie für Revolutionspiel nachgesagt werden kann, ist anständig und unbefangen genug, zu bestimmen: "Die spanische Revolution giebt nach wie vor der Welt ein Beispiel der Mäßigung und Ruhe, das nicht genug gelobt werden kann. Wenn das Volk eben so friedlich zu den Wahlurnen zieht, wenn es die Versuche zu Wühlerien, die vielleicht von angeregten Minoritäten gemacht werden, zurückweist, wenn es bei den Wahlen das Gefühl der Ordnung beweist, das die Ehre und Würde des allgemeinen Stimmberechtes ausmacht, so zeigt es sich der Freiheiten, die es erobert hat, wahrhaft würdig. Diese Freiheiten sind so vollständig, wie die freisinnigsten Leute es nur irgend wünschen können. Die Junten und die provisorische Regierung haben die Prinzipien von 1789 sich zum Muster genommen und ihre Anwendung auf breitestes Basis für Spanien bewirkt. Keine Vorhalte und Schlagbäume mehr, die Freiheit ohne Rückhalt in politischer, volkswirtschaftlicher und sozialer Hinsicht. Wenn Spanien diese großen Grundsätze zur Wahlfreiheit macht, so wird es eine Musternation unter den Völkern werden." Die "France" ermahnt aber zur Vorsicht und weist auf Frankreichs schlimme Erfahrungen als warnendes Beispiel hin.

Italien. Die Wähler von Borgo San Lorenzo haben dem Deputierten Corini ein Banquet gegeben, wobei der Finanz-Minister eine Rede hielt, worin er sich über die Finanz-Reorganisation und die Abschaffung des Zwangscoffers verbreitete. Er sagte, daß das Deficit von 1868 gedeckt und das von 1869 durch die wachsende Vermehrung der Einnahme so vermindert werden würde, daß es bei dem Budget von 1870 ganz wegfallen werde. Die Regierung werde in ihren Bestrebungen von allen Freuden der Einigkeit Italiens und des Königsthums unterstutzt und die von ihr vorgenommenen Reformen würden den Kredit von Italien wieder emporbringen.

Spanien. Man schreibt der "Corr. Havas-Bullier" aus Madrid vom 23. Oktober: "Vom Plebisit ist nun entschieden nicht mehr die Rede. Der General Prim selbst, der einer der Haupttreiber dieses Projekts gewesen ist, scheint darauf verzichtet zu haben. Das Aufgeben dieser Idee ist wirklich ein glücklicher Umstand. Es ist in der That sicher, daß das Plebis-

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr., monatlich 12½ Sgr., für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

zit eine Veranlassung zu Zwist und vielleicht zu Unordnungen geworden wäre, und es würde wirklich bedauerlich gewesen sein, wenn die spanische Revolution, so nahe dem Hafen, an dieser Stelle Schiffbruch gelitten hätte. Ich hätte das Plebisit zur Noth verstanden, wenn die Dinge dadurch beschleunigt worden wären. Aber um das spanische Volk über die Frage: Monarchie oder Republik, votiren zu lassen, muß man ein Wahlgesetz ausarbeiten, den Gouverneuren und Alcalde in den Provinzen Instructionen schicken, Wahllisten ausarbeiten, mit einem Wort, man hat die nämlichen Formalitäten zu erfüllen, wie zur Ernennung der Deputirten zu den Cortes. Warum also die Wähler zweimal statt einmal in Bewegung setzen? Warum sie nicht gleich ihre Deputirten wählen lassen? Man hat ohne Zweifel begriffen, daß kein einziges Motiv von Bedeutung für das Plebisit spricht und man hat dies Projekt aufgegeben, das übrigens doch vielleicht ausgeführt worden wäre, wenn diejenigen, denen dasselbe im Vertrauen mitgetheilt worden war, geschwiegen hätten. Die Bewegung, die es in der Junta hervorrief, sowie deren Protestation, haben die Ausverhetzung des Plebisits verhindert, dessen Nützlichkeit sich bestreiten ließ, während die Gefahren, die es in sich trug, offen vor Augen lagen."

— Von Rom sind in Madrid vier große Kisten angelommen, enthaltend: vier Reliquien, vier Körper von Heiligen, unter ihnen der von San Fortunato. Da diese Kisten an die Königin adressirt waren, so ist beschlossen worden, die vier Heiligen der Königin zu übersenden.

— Die Zahl der für die Municipalarbeiten eingeschriebenen Arbeiter beträgt 13,000; es ist jetzt wahrscheinlich, daß diese Zahl nicht überschritten werden wird.

— Die Nachrichten über das Befinden des Marquis Novaliches sind immer noch schlecht.

— Ein Dekret des Ministers des öffentlichen Unterrichts errichtet ein transitorisches Programm für den selgenden Unterricht.

— Der Finanzminister hat die Auflösung des allgemeinen Handelsdepots in Madrid decretirt. Die dort deponirten Waaren werden an die Douanes übergeben, wo sie vom 11. Okt. geschaffen sind, und vom 31. Dezember an müssen sie die Einfuhrsteuer entrichten.

Pommern.

Stettin, 30. Oktober. Zur Subhastation der den Kaufmann Aue'schen Erben in Magdeburg gehörigen drei Güter Kavelwisch, Schünenwerder und Enge Öderkrug stand gestern vor dem biegsigen Königlichen Kreisgericht Termi in der Art an, daß Gesamtgebote für alle Güter, wie auch Einzelgebote abgegeben werden könnten. Meistbietender für den ganzen Komplex blieb der Ziegeleibesitzer Joh. Friedr. Julius Behnkendorf aus Freienwalde a. O. mit 81,205 Thalern. Ein Einzel-Meisjgebot war nur auf den Enge Öderkrug auf Höhe von 4605 Thalern durch den Müller Heur. Genz abgegeben, auf welches jedoch keine Rücksicht genommen werden konnte.

— Eine Schlägerei, welche gestern am Bord des beim Sellhofe liegenden englischen Schiffes "Margaret" zwischen zwei ziemlich stark angetrunkenen Matrosen stattfand, hatte bereits ein zahlreiches Zuschauerpublikum versammelt, als zwei Hafenpolizeibeamte erschienen und dem Skandal durch die Arrestirung der beiden Kämpfer zur Kustodie ein Ende machten. Nur einer der letzten war im Stande, den Weg dorthin zu Fuß zu machen, zum Transport des zweiten mußte dagegen ein Dienstmann mit seinem Wagen requirirt werden.

— Gestern Abend gegen 8 Uhr geriet in der Charlottenstraße, bei dem Böttchermeister Dupont, ein Schornstein in Brand, welcher von der herbeigeeilten Feuerwehr sofort gedämpft wurde.

— Cörlin, 29. Oktober. Der Bau einer Chaussee von hier nach Gr. Jestin ist dem biegsigen Maurermeister Dallmann übertragen worden, und hat derselbe mit den Vorarbeiten bereits begonnen. Die neu zu erbauende Chaussee wird bei Gr. Jestin in die Schivelbein-Colberger Chaussee münden, und da diese wieder bei dem sog. Kauenberge in die Colberg-Treptower Chaussee läuft, so wird der Verbindungs weg zwischen hier und Treptow nach etwa 1½ Jahren ebenfalls ein chausseiter sein, der bis jetzt in Frühjahr- und Herbstzeiten schwer oder gar nicht zu passiren war. Aber auch die vielen und theilweise nicht unbedeutenden Güter, die entweder hart an dieser Chaussee, oder nur eine kurze Strecke von ihr entfernt liegen, haben bedeutenden Vortheil von derselben, da ihnen der Transport ihrer Erzeugnisse sowohl nach Cörlin, als auch nach Colberg auf chausseirten Wegen so bedeutend erleichtert wird.

Erklärung gegen den Protestantverein.
Wir, die heute hier zum Synodalconvente versammelten Geistlichen der Synode Jakobshagen schließen uns der von acht Amtsbrüdern in Nr. 226 der "Kreuz-

Bereich im folgenden Ziele durch außergewöhnliche Umstände vereitelt. Der Landtag kommt in Folge der Neuwahlen erst am 15. November (1867) berufen werden und die Regierung erbat die nachträgliche Genehmigung der bis dahin bereits geleisteten Ausgaben.

Der Minister-Präsident Graf Bismarck erklärte es wiederholt als den festen Willen der Regierung, die Gesetzgebung über den Staatshaushalt stets vor dem Jahresende zum Abschluß zu bringen; — er sprach zugleich die Überzeugung aus, daß dies unter den gewöhnlichen Umständen jederzeit gelingen werde. Sollte diese Erwartung nicht in Erfüllung gehen, so würde allerdings auf die Verlegung des Rechnungsjahres vom 1. Januar auf einen späteren Zeitpunkt zu nehmen sein.

Im gegenwärtigen Jahre darf nun mit Zuversicht erwartet werden, daß es dem vereinten verfassungsmäßigen Streben der Regierung und der Landesvertretung gelingen werde, die Vereinbarung über das Staatshaushaltsgesetz rechtzeitig vor Neujahr zu Ende zu führen.

Dem zum Anfang November berufenen Landtage wird der Staatshaushalt-Antrag unverweilt vorgelegt werden, und das Abgeordnetenhaus kann, da es diesen nicht erst die Wahlen zu prüfen hat, ohne jeden Aufenthalt (beinahe drei Wochen früher als im vorigen Jahr) an seine Arbeiten gehen, zunächst und vor Allem

zeitung" abgegebenen Erklärung einmütig und von ganzen Herzen an.

Jakobshagen, 27. Oktober 1868.

Die Synode Jakobshagen.

Giese, Superintendent in Jakobshagen; Baile, Rektor und Hülfsprediger in Jakobshagen; Balse, Pastor in Nehwinkel; Superintendent a. D. Dittmann, Pastor in Kremmin; Dondorff, Pastor in Pansin; Ender, Pastor in Mörmenburg; Götsch, Pastor in Brüsewitz; Gruel, Pastor in Suckow a. d. Ihna; Hausschild, Pastor in Nahmenwerder; Haupt, Rektor und Hülfsprediger in Nörenberg; Krüger, Rektor und Hülfsprediger in Zachan; Holz, Pastor in Pehnitz; Liebich, Pastor in Bubdarg; Lutsch, Pastor in Döllitz; Michow, Pastor in Zachan; Plünzner, Diaconus in Rech und Pastor zu Talsenwalde; Portius, Pastor in Ravenstein; Schmidt, Pastor in Schönenberg; Schud, Pastor in Büche; Schwahn, Pastor in Güntersberg, Dr. Sochaux, Pastor in Schwanewede.

Vermischtes.

(Rettung aus Seenoth.) Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat in ihrer letzten Generalversammlung den Beschluss gefasst, nicht blos für die an den deutschen Küsten geschehenen Hülfsleistungen, sondern auch für Rettungen, die von deutschen Schiffen aus vollbracht sind, Auszeichnungen und Ehrenabzeichen zu verleihen.

Ein Fall, bei dem dieser Beschluss zur Ausführung kommen möchte, hat sich im vorigen Monat ereignet. Der in der westlichen Hälfte des atlantischen Oceans, in den ersten Tagen des September, orkanartig wütenden Sturm, ist für manche Schiffe verderbenbringend gewesen. Auf ihn bezieht sich ein Bericht des Kapitän L. v. Schleppegrell vom bremerischen Schiffe "Bremerhaven", dem wir folgendes entnehmen:

Am 7. September um 6 Uhr Abends sahen wir ein Wrack ohne Segel und ohne Masten. Der Wind war Nordost und es lief eine hohe See; wir steuerten auf das Schiff zu und kamen ihm gegen 8 Uhr so nahe, daß wir Leute auf dem Deck und in den Wanzen bemerkten konnten, welche uns um Hilfe ansprechen. Ich drehte bei, sandte sofort ein Boot mit dem Bootsmann und vier Matrosen ab. Nachdem das Boot längere Zeit sich bemüht hatte, längs des Wracks zu kommen, lehrte es zurück und benachrichtigte mich, daß das Schiff von Allem entblößt sei; Wasserfäßern und Böte seien zerschlagen, der Rumpf rollt der Art hin und her, daß die Wogen von beiden Seiten mit furchtbarer Gewalt über das Deck stürzen, so daß es ganz unmöglich sei, an Bord zu kommen. Trotzdem mußte uns die Hilfe gebracht werden. Obgleich Wind und Segang etwas abnahmen, würde die heranbrechende Nacht die Gefahren nur vergrößert haben. Ich begann daher einen neuen Versuch; ich ließ ein Boot auf den Hölfern mit Wasser in das Boot legen, um diese, wenn irgend möglich, auf das Wrack zu werfen, da die Bevölkerung über furchtbaren Durst gelagert hatte, und außerdem trug ich alle Anstaaten, um das Boot selbst an das Wrack zu bringen. Die Anstrengungen waren diesmal nicht vergebens; es gelang an Bord zu kommen; die ganz erschöpfte Mannschaft wurde ins Boot genommen; Kapitän, Steuermann und ein Leichtmatrose konnten vor Ermattung kaum aufrecht stehen. Das Wrack war der norddeutsche Schooner "Johanne" von Tam- pico mit Blauholz nach Falmouth bestimmt; nach Aussage der Leute hätten sie am 5. Septbr. einen orkanartigen Sturm aus Südost bekommen, der mit solcher Kraft geweht, daß das Schiff nach die Seite gelegt sei; um es wieder aufrecht zu bringen, hätten sie die Masten kappen müssen. Nachts ist der Wind plötzlich nach Nordwest umgesprungen und hat mit gleicher Kraft aus dieser Richtung gewütet, wodurch eine furchteliche Kreuzsee entstanden, die nach allen Richtungen sich schäumend gebrochen hat; gegen Morgen ist eine solche See über das Schiff gestürzt und hat dort Alles beständliche weggerissen nebst Verschanzung und Stühlen, so wie alle Wasserfäßern. Nachdem die Leute geborgen waren, steuerte die "Bremerhaven" wieder ihrem Bestimmungshafen zu; sie traf jedoch am 10. September noch ein Schiff mit Notsignalen an. Wir hielten darauf zu, und als wir sahen, daß ein Boot voller Seeunfälle an der Ostküste ist Legion. — Nach Berichten aus Cork und Dublin sind am Sonnabend in zwei Ortschaften in der Nähe von Mallow, Grafschaft Cork, mehrere heftige Erdstöße verspürt worden, die von einem lauten, rollenden Geräusch begleitet waren. Gleichzeitig mit den Stößen brach ein furchtlicher Orkan herein. Viele Häuser wurden in ihren Grundfesten erschüttert, und in einigen Fällen stürzten in den Zimmern einzelne Möbelstücke um und wurden zertrümmt. Die Erdstöße zogen sich, wie die speziellen Berichte lauten, von Norden nach Süden. In Cork und seiner unmittelbaren Umgebung wurde das Phänomen nicht wahrgenommen, die Nachricht von demselben hat aber die Bewohner der Stadt in eine wahre Panik versetzt. — Von Guernsey meldet man, daß ein Boot mit einem Londoner Kaufmann und vier angesehenen Einwohnern von Guernsey an Bord, welche eine Lustfahrt nach der kleinen Insel Sark unternommen, vermisst werde. Die Entfernung zwischen den Inseln ist wenig über eine deutsche Meile, und liegt die Vermuthung nahe, daß das Boot von Windstößen in den offenen Oceans hinausgetrieben wurde und dort alle ihren Tod gefunden haben.

London, 29. Oktober. Auf der Great-Northern-Bahn hat ein ernstlicher Zusammenstoß zwischen einem von Stockport kommenden Personenzug und einem von Warrington kommenden Güterzug stattgefunden. Eine große Anzahl von Passagieren wurde verwundet, eif

— Nach einer Notiz im "Leipzg. Tgbl.", die mit anderweitigen Nachrichten von guter Hand zusammentrifft, scheint es ziemlich sicher, daß Dr. Heinrich Laube unter den von dem dortigen Stadtverordneten-Kollegium beschlossenen Bedingungen die Direktion des Leipziger Stadttheaters übernehmen werde. Man sieht, wie das "Tageblatt" berichtet, seiner Ankunft in Leipzig in den nächsten Tagen entgegen.

Aus Lindau, 22. Oktober, schreibt man der "Kempt. Tgbl." : „Gestern wurde hier ein Mann begraben, dessen Schiff in den weitesten Kreisen bekannt zu werden verdient. Giuseppe della Fanteria war bis zum Jahre 1859 Polizei-Direktor in Florenz und hat in Folge der damaligen politischen Ereignisse, wahrscheinlich unfreiwillig, mit seinem Regenten das Großherzogthum Toskana verlassen. Er siedelte im Jahre 1860 mit dem Titular-Großherzog nach Lindau über und wohnte hier im Gasthause zum „Hirschen“ an der Achbrücke. Bis zum Jahre 1866 stand er zu dem Großherzoge, der am See eine Villa bewohnte, in den intimsten Beziehungen; eben so mit allen den hohen und höchsten Herrschäften, welche zeitlich oder ständig hier und in hiesiger Umgegend wohnten. Man vermutet, und vielleicht nicht mit Unrecht, daß della Fanteria bei den geheimen Versuchen des Großherzogs, sein Land wieder zu gewinnen, dessen rechte Hand gebildet hat. Als der Hausherr desselben einige Jahre vergnügt auf die Bezahlung des Miet- und Kostgeldes wartete und den Kavalieren des Großherzogs sein Bedenken über die Zahlungsfähigkeit seines Miet- und Kostherrn äußerte, wurde er mit der Versicherung getrostet, della Fanteria sei der erste Vertraute seines Herrn, und es könne da gar nicht fehlen. Als das Jahr 1866 dem Großherzoge die Hoffnungen auf Wiedererlangung seines Thrones gründlich benahm, zog desselbe mit seinem ganzen Gefolge von hier fort. Nur sein Vertrauter, della Fanteria, der schon seit 1865 französisch darnieder lag, wurde hier im „Hirschen“ zurückgelassen wie ein alter Rock, den man nicht mehr brauchen kann. Niemand kümmerte sich um den armen Kranken, der lediglich dem Mitleid seines Hausherrn überlassen war, und es verdient wahrlieb rühmend hervorgehoben zu werden, mit welcher Opferung der Verlassene im Hause des Hirschenvirthes bis zu seinem vor wenigen Tagen erfolgten Ende gepflegt wurde. Diese Opferung ist um so höher anzuschlagen, als della Fanteria sein Bett nicht mehr verlassen konnte und sein Hausherr wenig Hoffnung hat, daß seine sich auf nahezu 2000 Jl. belaufende Rechnung je einmal bezahlt werden wird, da der Verlebte nichts als einen tostanischen und einen neapolitanischen Orden hinterlassen hat.“

Moritz Hartmann schreibt der "Neuen freier Presse": „Aus der britischen Ausgabe Götthe's, die man jetzt bei Otto findet, ist zu erfahren, daß es Götthe manchmal so machte, wie Molto und Shakespeare, qu'il a pris son affaire où il la trouvait, daß z. B. eines seiner bekanntesten Gedichte: „Hänschen, geb' und sieh' dich um“, und der ganze Cyclus vom „Eselnaben und der Müllerin“ nur freie Bearbeitungen französischer Gedichte sind. Letzterer war so bekannt, daß ihn der liebenswürdige Maler Fragonard im Kupferstiche reproduzierte, noch bevor ihn Götthe bearbeitete.“

London, Aus England meldet die "A.-A.-C." vom 26. Oktober: Aus allen Theilen Englands laufen Berichte ein über die Verheerungen und Unfälle, welche der am Sonnabend hereingebrachte furchterliche Sturm verursacht hat. Namentlich im Norden und an der östlichen Küste soll es furchtbar gewüht haben. In einem Dorfe bei Newcastle blies er eine im Neubau befindlich gewesene Methodisten-Kapelle um; die Trümmer des Gebäudes stiegen nach allen Richtungen hin und ein großer Theil derselben fiel durch das Dach eines benachbarten Hauses und erschlug eine aus Mann, Frau und Tochter bestehende, darin wohnende Familie. In Bolton Brow, in der Nähe der Sowerby-Brücke, stürzte durch die Macht des Orkanen ein Haus ein, wodurch eine junge Frau nebst ihrem Kinde getötet wurde. Ein ähnlicher Unfall wird auch aus Chesterfield gemeldet. Die Zahl der Schiffbrüche und sonstigen Seeunfälle an der Ostküste ist Legion. — Nach Berichten aus Cork und Dublin sind am Sonnabend in zwei Ortschaften in der Nähe von Mallow, Grafschaft Cork, mehrere heftige Erdstöße verspürt worden, die von einem lauten, rollenden Geräusch begleitet waren. Gleichzeitig mit den Stößen brach ein furchtlicher Orkan herein. Viele Häuser wurden in ihren Grundfesten erschüttert, und in einigen Fällen stürzten in den Zimmern einzelne Möbelstücke um und wurden zertrümmt.

Paris, 29. Oktober. "Constitutionnel" sagt: Das Votum des österreichischen Reichsraths enthält keinen Grund zu neuen Befürchtungen. Die Ziffer von 800,000 Mann hat nichts Auffallendes im Verhältniß zur Bevölkerung des österreichischen Staates, und man darf daraus nicht auf eine Veränderung der Friedensbestrebungen der österreichischen Regierung schließen.

Rom, 28. Oktober. Die Briganten sind in das Landhaus des schottischen Kollegs gedrungen und haben den Subdirektor entführt. Sie fordern ein Lösegeld von 100,000 Francs.

Madrid, 28. Oktober. Die projektierte Anleihe wird zwei Milliarden Realen betragen; behufs derselben wird eine Emision von Schätzchen, die in zwanzig Jahren rückzahlbar sind, erfolgen. Die Municipalität hat das Entlassungsgesetz Escalante's als Kommandeur der Miliz nicht angenommen.

— Einige Demokraten, die Mitglieder der Municipalität sind, haben den Antrag eingebracht, einen Tadel gegen die provisorische Regierung auszusprechen, weil sie über die künftige Staatsform ihre Meinung amlich kundgegeben habe. — Die Municipalität wird wahrscheinlich morgen über den Antrag berathen.

London, 29. Oktober. Die transatlantische Kabelfirma hat beschlossen, vom 1. November ab

gefährlich, und der Zugführer des Personenzuges liegt lebensgefährlich verletzt darnieder. Mehrere Waggons wurden zertrümmert.

— In der Nähe der Themsemündung hat der Dampfer "North Star" auf dem Wege nach Norwegen das Passagierschiff "Leichard" in den Grund geholt. Das Schiff sank sofort, Passagiere und Besatzung wurden jedoch glücklicher Weise sämtlich durch die Boote des "North Star" gerettet, dessen wachhabender Offizier, wie es heißt, zur Zeit des Zusammenstoßes betrunken war.

— Der Petersburger Korrespondent der "R. Z." erzählt, daß dieser Tag ein Bauer in den Laden eines der Petersburger Verlagsbuchhändler gekommen sei und um Arbeit gebeten habe. Der Inhaber des Magazins erklärte sich diese Bitte Anfangs ganz natürlicher Weise durch den Wunsch des Bauers, eine Tagelöhnerarbeit zu erhalten. Wie groß war aber sein Erstaunen, als er erfuhr, daß der Bittsteller Uebersezungen aus dem Englischen, Französischen, Deutschen, Spanischen und Italienischen anzusetzen wünschte. Es war dies der Bauer Iwan Pronin aus dem Gouvernement Jaroslaw, der sich alle diese Sprachen durch Selbststudium angeeignet hat und sie nicht nur besitzt, sondern Uebersezungen aus ihnen in einer Sprache anfertigt, um die ihn mancher unserer gelehrten Ueberseer beneiden könnte. Besonders bemerkenswerth ist es, daß dieser Autodidakt bei allem dem den Landbau nicht ausgegeben hat und seinen Uebersezungen nur die arbeitsfreien Stunden widmet. Auf den Vorschlag des Buchhändlers hat er jetzt die Uebersezung eines der naturhistorischen Werke des Engländer Lewis übernommen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 29. Oktober. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz wird erst am Montag aus der Provinz Schlesien zurückkehren. Höchsterer bleibt, wie die "Nat.-Z." meldet, zur Hubertusjagd und zur Landtagseröffnung hier und reist dann am 4. Abends mit seiner Tochter, Prinzessin Charlotte, nach England ab.

— Ihre Königl. Ho. die Frau Kronprinzessin wohnt noch immer, wie aus London gemeldet wird, in St. Leonards, wo sie täglich, vom schönsten Wetter begünstigt, von ihren beiden jüngsten Kindern begleitet, eine kleine Fußpromenade macht.

Breslau, 29. Oktober. Nach einer Mitteilung der "Schlesischen Zeitung" auf Königshütte wird die Regierung keinen zweiten Termin für den Verkauf der Königshütte anberaumen, sondern die Bewirtschaftung selbst fortsetzen, da das Etablissement die ergiebigsten Erträge in sichere Aussicht stelle. Das am 27. d. gemachte Gebot von 626,000 Thalern wird nicht akzeptirt werden.

Karlsruhe, 28. Oktober. Offizieller Mitteilung zufolge werden von morgen ab sämtliche Linien der vereinigten Schweizer Bahnen dem regelmäßigen Betrieb wieder übergeben.

Wien, 29. Oktober. Der Reichstag genehmigte in seiner heutigen Sitzung des Rekrutierungsgesetzes, nachdem der Minister für Landesverteidigung, Graf Taaffe, erklärt hatte, daß durch die von der Regierung geforderten 56,000 Mann der Präsenzstand der Armee nicht erhöht werde. Der Handels- und Postvertrag mit der Schweiz wurde ohne Debatte genehmigt.

Pesth, 28. Oktober. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde der Gesetzentwurf über die Nationalitäten eingebrochen. Jeder Bürger darf die Muttersprache jeder Behörde gegenüber gebrauchen. Den Municipalien ist es gestattet, Protokolle auch in nichtungarischer Sprache zu führen, doch ist die ungarische Sprache für die Centralstellen und den Reichstag vorbehalten. Der Gesetzentwurf wurde mit Befriedigung aufgenommen. — Die Delegationen werden am 12. November in Pesth eröffnet.

Paris, 29. Oktober. Das "Memorial diplomatique" veröffentlicht einen Brief des Präsidenten Don Carlos, in welchem dieser dem Höfem die zu seinem Gunsten erfolgte Entsalbung seines Vaters anzeigt. In dem Briefe heißt es: Wenn Gott und die Umstände mich auf den Thron Spaniens setzen, so werde ich bestrebt sein, die nützlichen Einrichtungen unserer Epoche mit den unentbehrlichen Einrichtungen der Vergangenheit in loyaler Weise in Einklang zu bringen.

Paris, 29. Oktober. "Constitutionnel" sagt: Das Votum des österreichischen Reichsraths enthält keinen Grund zu neuen Befürchtungen. Die Ziffer von 800,000 Mann hat nichts Auffallendes im Verhältniß zur Bevölkerung des österreichischen Staates, und man darf daraus nicht auf eine Veränderung der Friedensbestrebungen der österreichischen Regierung schließen.

Rom, 28. Oktober. Die Briganten sind in das Landhaus des schottischen Kollegs gedrungen und haben den Subdirektor entführt. Sie fordern ein Lösegeld von 100,000 Francs.

Madrid, 28. Oktober. Die projektierte Anleihe wird zwei Milliarden Realen betragen; behufs derselben wird eine Emision von Schätzchen, die in zwanzig Jahren rückzahlbar sind, erfolgen. Die Municipalität hat das Entlassungsgesetz Escalante's als Kommandeur der Miliz nicht angenommen.

— Einige Demokraten, die Mitglieder der Municipalität sind, haben den Antrag eingebracht, einen Tadel gegen die provisorische Regierung auszusprechen, weil sie über die künftige Staatsform ihre Meinung amlich kundgegeben habe. — Die Municipalität wird wahrscheinlich morgen über den Antrag berathen.

eine Tarifirung der Kabelfirmen nach Worten von unbeschränkter Buchstaben- und Silbenzahl eintreten zu lassen.

Konstantinopel, 28. Oktober. Es wird versichert, die Regierung habe dem ökumenischen Patriarchen einen Entwurf übergeben, welcher sich auf die Herbeiführung der Unabhängigkeit der bulgarischen Kirche von der griechischen beziehen soll.

Telegr. Depeschen der Stett. Zeitung.

Brüssel, 29. Oktober. Der hiesige Zuchtpolizei-Gerichtshof hat Mr. Frederic Doulton, ehemaliges Mitglied des britischen Parlaments, von der Anklage, behufs Uebernahme öffentlicher Arbeiten für Brüssel Bestechungen verübt zu haben, freigesprochen.

London, 29. Oktober. Die "Times" enthält aus Philadelphia ein Kabelfirmogramm vom gestrigen Tage, wonach in New-Orleans am Sonnabend und Montag wiederum Kämpfe zwischen Negern und Weißen stattfanden, bei denen mehrere getötet wurden. Patrouillen durchzogen jetzt die Straßen und es ist das Standrecht erklärt.

Copenhagen, 29. Oktober. Die Brigg "Harriet Doling" aus Boston, Kapitän Petersen, ehemaliges Mitglied des britischen Parlaments, von der Anklage, behufs Uebernahme öffentlicher Arbeiten für Brüssel Bestechungen verübt zu haben, freigesprochen.

Breslau, 29. Oktober. (Schlußbericht.) Weizen per Oktbr. 65 Br. Roggen per Oktbr. 52^{1/2}, per Oktbr. 50^{1/2}, Br. per April-Mai 48^{1/2}, Br. Raps per Oktbr. 88 Br. Rüböl per Oktbr. Novbr. 9^{1/2} Br., per April-Mai 9^{1/2} Br. Spiritus loco 16, per Oktbr. Novbr. 18^{1/2}, per April-Mai 15^{1/2}.

Köln, 29. Oktober. (Schlußbericht.) Weizen loco 5, per November 6. 1, per März 6. 2, per Mai — Roggen loco 6, per Novbr. 5. 13, per März 5. 8. Rüböl loco 10^{1/2}, per Oktbr. 10^{1/2}, per Mai 10^{1/2}. Leinöl loco 11^{1/2}, Weizen und Roggen unverändert. Rüböl niedriger.

Hamburg, 29. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco preishaltend, auf Termine fest, pr. Oktbr. 128^{1/2}, Br. 128 Gd., per Oktbr. Novbr. 124 Br., 123 Gd., pr. Novbr.-Dezbr. 121 Br., 120 Gd., pr. Dezember-Januar 119 Br., 118 Gd. Roggen loco preishaltend, auf Termin fest, per Oktbr. 96^{1/2} Br., 96 Gd., per Oktbr.-Novbr. 94 Br., 93^{1/2} Gd., pr. November-Dezbr. 92 Br., 91^{1/2} Gd., Rüböl loco 19^{1/2}, pr. Okt. 19^{1/2}, Rüböl fester. Sprit ruhig. Hafer eher höher. Bins fest.

Antwerp, 29. Okt. (Schlußbericht.) Petroleum weißer Type loco 53—53^{1/2} bez., per Okt. 53 bis 53^{1/2}, per Novbr.-Dezember 53—53^{1/2}.

Amsterdam, 29. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Roggen per Oktbr. 213. 50, per März 202.

Börsen-Berichte.

Berlin, 29. Oktober. Weizen loco still. Termine neu fest. Getreide. Gefüllt. Getreide 1000 Cr. De Roggen-Terminehandel war heute im Ganzen sehr bewegt und lenkte man die Aufmerksamkeit hauptsächlich auf den laufenden Monat, welcher bei überwiegendem Deckungsbedürfnis zu steigenden Preisen gehabt wurde, wegen der anderen Sichten unverändert im Wertes blieben. Die Preistiegerung pr. Oktbr. beträgt reichlich 4^{1/2} bez. gestern. Locowaare räumt sich colant zu Kündigungszwecken. Gel. 25,000 Cr. Hafer loco keine Waare degeht. Termine behauptet. Gel. 600 Cr.

Rüböl staut besonders für nahe Lieferung und konnte man ca. 1^{1/2} Gd. pr. Cr. billiger aufkommen. Auch für Spiritus bestand besonders pr. Oktbr. gute Deckung, welche eine Besserung von 1^{1/2} Gd. erfuhr, die übrigen Termine dagegen nur ca. 1/2—1^{1/2} Gd. pr. pr. April-Mai 62 Gd. bez.

Woggen loco 58^{1/2}—61 Gd. ab Bahn bez. ord. 57^{1/2} Gd. do. pr. Oktbr. 58^{1/2}—63 Gd. bez., October-November 55^{1/2}, 55 Gd. bez., November-Dezember 53 Gd. bez., April-Mai 51^{1/2}, 52 Gd. bez. u. Br. alles per Centner unverändert incl. Oct.

Gericke, große und kleine, à 46—4

Eisenbahn-Aktien.		Prioritäts-Obligationen.			Prioritäts-Obligationen.			Preussische Bonds.			Fremde Bonds.			Bank- und Industrie-Papiere.										
Aachen-Maastricht	0 4	29 6	bz	Aachen-Düsseldorf	4	83	G	Magdeburg-Wittenb.	8	65 1/2	G	Freiwillige Anleihe	41	97	B	Badische Anleihe	1866	41 24 1/2						
Altona-Kiel	5 4	114	bz	do.	II. Em.	4	82 1/2	G	do.	41	94 1/2	G	Staats-Anleihe	1859	5 103 1/2	G	Badische Brüm.-Ant.	4	100	bz				
Amsterdam-Roterd.	5 1/2 4	99 1/2	bz	Aachen-Maastricht	5	80 1/4	bz	Niederschl.-Märk.	I.	4	86 1/2	G	Staatsanleihe	do.	- 35 fl.-Vorteile	-	Handels-Gef.	8	4 118	G				
Bergisch-Märkische	7 1/4 4	133	bz	do.	II. Em.	5	95	G	do.	conv. I.	II.	86 1/2	G	Staats-Schuldscheine	31	95 1/2	bz	Bayerische Brüm.-Ant.	4	102 1/2	bz			
Berlin-Anhalt	13 1/4 4	195	R	Bergisch-Märkische	I.	41	92 1/2	G	do.	III.	4	82 1/2	G	Staats-Brüm.-Ant.	31	119 1/2	bz	Braunschweig	6 1/2	4 109	bz			
Berlin-Görlitz St.	- 4	65	bz	do.	II.	41	92 1/2	G	do.	IV.	41	93 1/2	G	Kurhessische Poste	31	67	bz	Bremen	5 1/4	4 111	G			
do. Stamm-Prior.	- 5	90	bz	do.	III.	31	77 1/2	bz	Niederschl. Zweigb.	C.	5	99	G	Hamb. Br.-Ant.	1866	3 43 1/2	B	Coburg, Credit.	4	4 73	G			
Berlin-Hamburg	9 1/2 4	166	G	do.	Lit. B.	31	77 1/2	bz	Oberschlesische A.	4	88	bz	Leipziger Brüm.-Ant.	31	47 1/2	B	Danzig	5 1/2	4 106 1/4	G				
Berl.-Potsd.-Magd.	16 4	190 1/2	G	do.	IV.	41	91 1/2	G	do.	B.	31	77 1/2	bz	Sachsen-Anleihe	5	106 1/2	G	Darmstadt, Credit.	6 1/2	4 97 1/2	bz			
Berlin-Stettin	8 4	129	bz	do.	V.	41	89 1/2	G	do.	C.	4	84 1/2	G	Börsenhaus-Anleihe	31	76	bz	Bettel.	5	4 96	G			
Böhm. Westbahn	5 5	68	bz	do.	VI.	41	87 1/2	G	do.	D.	4	84 1/2	G	Kur. u. N. Pfandbr.	31	76	bz	Desau, Credit.	0	0 2 1/2	G			
Bresl.-Söm.-Freib.	8 4	113	bz	do.	Düss.-Els.	I.	4	84	B	do.	E.	31	76 1/2	G	Defter. Metalliques	5	49 1/2	G	Gas.	11	5 165 1/2	G		
Brieg.-Neisse	5 1/2 4	96 1/2	bz	do.	II.	41	83 1/2	G	do.	F.	41	91 1/2	G	National-Ant.	5	54 1/2	bz	Landes-	5 1/2	4 87	G			
Cöln-Minden	8 1/2 4	121 1/2	bz	do.	III.	41	88 1/2	G	do.	G.	41	90 1/2	G	1854er Poste	4	69 1/2	bz	Disconto-Commund.	8	4 117 1/2	bz			
Cörel.-Döber. (Wilsb.)	4 4	113 1/2	bz	do.	IV.	41	89 1/2	G	Oester.-anjabisch	3	264	bz	1860er Poste	5	74	bz	Eisenbahnbebarde.	12 1/2	5 145 1/2	bz				
do. Stamm-Prior.	4 1/2 4	110	bz	do.	V.	41	91 1/2	G	neue	3	259 1/2	G	1864er Poste	-	58	B	Ges., Credit.	-	4 20	bz				
Baltz. Ludwigsh.	5 5	110	bz	do.	VI.	41	96	R	we.	4	-	G	1864er St. A.	5	60	G	Amerikaner	5 1/2	4 93	G				
Baltz. Ludwigsh.	9 1/2 5	92 1/2	bz	do.	Lit. B.	41	94 1/2	B	v. St. gar.	31	-	G	Italienische Anleihe	5	53 1/2	bz	Gotha	5 1/4	4 90 1/2	G				
Lobau-Zittau	1 1/2 4	48 1/2	bz	Berlin-Hamb.	I.	Em.	4	20 1/2	G	do.	III. Em.	58 60	41 20 1/2	B	Russ.-engl. Ant.	1862	5 87 1/2	bz	Hannover	4	4 84 1/2	bz		
Ludwigshafen-Berg.	9 1/2 4	158 1/2	G	do.	II.	Em.	4	90 1/2	G	do.	1862	41 90 1/2	G	do.	Russ. Br.-Ant.	1864	5 117 1/2	bz	Hörder Hütten.	-	5 102	G		
Magdeburg-Halberst.	13 4	150 1/2	bz	Berl.-P. Magd.	A. B.	4	87	G	do.	v. St. gar.	41 96 1/2	G	do.	Russ. Hypoth. (O. Hühner)	11 1/2	5 107	bz	Hypo.	-	5 107	bz			
Magdeburg-Leipzig	18	217	bz	C.	4	84	G	do.	neue	4	-	G	Park.-Ant. 500 fl.	4	28 1/2	bz	Erste Br. Hypoth.-G.	4 1/2	4	-				
do. do.	B. 4	47	bz	Berlin-Stett.	I.	Em.	4	97 1/2	G	do.	Il	41 92	G	do.	Königsberg	6 1/2	4 111 1/2	G	Park.	-	6 4 106	G		
Mainz-Ludwigshafen	8 1/2 4	135 1/2	bz	do.	II.	Em.	4	83 1/2	G	Westpreuß. Pfandbr.	31	87 1/2	G	do.	Zippernburg	7 1/2	4 101 1/2	G	Leipzig, Credit.	-	-			
Münster-Hamm	2 1/2 4	74 1/2	bz	do.	III.	Em.	4	83 1/2	bz	Rhein-Rhön	5	82 1/2	bz	do.	Wechsel-Cours.	Magdeburg	4	4 88	G	Magdeburg	-	4 88	G	
Niederl.-Märkische	4 4	88	G	do.	IV.	Em.	4	94 1/2	B	Ruhrort-Erzb. K.	4	91	G	do.	Amsterdam Luri	2 1/2 142 1/2	bz	Weiningen, Credit.	7	4 98 1/2	bz			
Niederschl. Zweigb.	3 1/2 4	81 1/2	bz	Breslau-Kreisb.	41	91 1/2	bz	do.	II.	4	81	G	do.	do.	2 Mon.	2 1/2 142	bz	Mülvera Bergv.	0	0 32 1/2	G			
Norddeut. Kreisb.	- 4	75	bz	Cöln-Crefeld	41	97	G	do.	III.	41	90	G	do.	Hamburg Luri	2 1/2 151	bz	Molsau, Credit.	5	4 18 1/2	G				
Oberschl. Lit. A. u. C.	13 1/2 4	188	bz	do.	IV.	Em.	5	101 1/2	G	Stargard-Polen	41	88 1/2	G	Kur. u. Neum. Rentbr.	2 1/2 150 1/2	bz	Norddeutsche	7 1/2	4 124 1/2	G				
do. Lit. B.	13 1/2 3	168	bz	do.	V.	Em.	4	84 1/2	G	do.	II.	41	-	do.	London 3 Mon.	2 1/2 6 23 1/2	bz	Oesterreich, Credit.	7 1/4	5 92 1/2	bz			
Dest.-Franz. Staatsb.	8 1/2 5	153 1/2	bz	do.	VI.	Em.	4	82 1/2	B	do.	III.	41	-	do.	Paris 2 Mon.	2 1/2 80 1/2	bz	Böhmi.	-	5 142	G			
Oppeln-Tarnowiz	- 5	79	bz	do.	V.	Em.	4	92 1/2	bz	do.	V.	41	89 1/2	G	do.	Wien Destr. W. Z.	4 87 1/2	B	Bonen	5 1/2	4 102	G		
Rheinische	7 1/2 4	117	bz	do.	IV.	Em.	4	82 1/2	G	do.	III.	41	87 1/2	G	do.	Angsburg 2 Mon.	4 56 24	G	Ritterh. Kasch.	8 1/10	4 153 1/2	bz		
do. Stamm-Prior.	7 1/2 4	-	—	do.	V.	Em.	4	82 1/2	B	do.	V.	41	87 1/2	G	do.	Rosteder	6 1/2	4 113 1/2	G	St. G.	-	7 1/2 4 115 1/2	G	
Rhein-Nahe-Bahn	0 4	26 1/2	bz	Cörel.-Döber. (Wilsb.)	4	82 1/2	bz	do.	VI.	Em.	41	96 1/2	G	Sächsische	4	99 1/2	G	Frankfurt a. M. 2 M.	3 56 26	bz	Sächsische Bauver.	7 1/2	4 116	G
Russische Eisenbahn	5 5	83 1/2	bz	do.	V.	Em.	4	83 1/2	B	F. Bln. m. R. 99 1/2	83 1/2	1 12 1/2	G	Goldkronen	1 93 1/2	bz	Petersburg 3 Wochen	6 1/2 92 1/2	bz	Ühringen	4	4 72	G	
Südböhm. Bahnen	6 1/2 5	109 1/2	bz	do.	IV.	Em.	5	83 1/2	B	do. ohne R. 99 1/2	83 1/2	5 12 1/2	G	Napoleons	6 12 1/2	bz	do.	P. T. Publ.	2 1/2 3 Mon.	bz	Bereins-B. (Hamb.)	8 1/2	4 111 1/2	G
Südböhm. Bahnen	8 1/2 4	137 1/2	B	Lemberg-Zernow	5	66	G	do.	III.	5	66 1/2	G	Louisd'or	112 1/2	bz	Warchau 8 Tage	6 83 1/2	bz	Weimar	4 1/2	4 88 1/2	bz		
Warschau-Wien	8 1/2 5	158 1/2	bz	Magdeburg-Halberstadt	41	96 1/2	B	Dest. Ant. öst. B. 87 1/2	87 1/2	Dest. Ant. öst. B.	6 24 1/2	29 25	G	Sovereigne	6 24 1/2	bz	W. G. Gew. Bl. (Schuster)	7 1/2 110 1/2	bz	Gew. Bl. (Schuster)	7	4 101 1/2</		

F. B.!

Seine früheren Mitglieder laden zu dem am 6. Nov. stattfindenden 32jährigen Stiftungsfest freudlich ein
der C. C. der Borussia,
J. A. M. Schwedler.

Rügenw. Präsent - Gänsebrüste, ger. Gänsekeilen, Gänsepökelfleisch, Sülzkeulen, Gängeseschmalz, Riesen-Neunaugen, Strals. Bratheringe, echte Tel tower Dauerrübchen, neue Malaga Citronen
empfing und empfiehlt billigst

Carl Stocken.

Emser Pastillen,

bekannt durch ihre lindernde Wirkung bei grossem Reiz zum Husten, desgleichen

Malzextraktpastillen,

empfohlen als treffliches Linderungsmittel bei Reiz ständen der Atemhörgane, bei Catarhens und Keuchhusten à Schachtel 40 Stück enth., 7½ Sgr.

Magnesia- u. Soda-Pastillen

als bestes Mittel gegen Magensäure,

Eisensacherat-Pastillen

gegen Bleichsucht à Schachtel 32 Stück enthaltend, 6 Sgr.

Niederlagen dieser wie meiner übrigen Pastillen fabrikate befinden sich bei den Herren Apothekern in Stettin und in der Provinz.

Dr. Otto Schür,

Stettin, Louisenstrasse No. 8.

Eine in Swinemünde mit gutem Erfolge betriebene Töpferei ist unter günstigen Bedingungen möglich zu verkaufen, event. auch zu vermieten, wobei bemerkt wird, daß Swinemünde circa 8000 Einwohner zählt und nur 2 Töpfereien vorhanden sind.

Näheres beim Gastwirth E. Tietz das.

Meiner geehrten Kundenschaft

und allen Gönnern empföhle ich mein auf das Reichhaltigste assortiertes Lager von Seiten, Parfümerien, Beleuchtungsstoffen und Lampen aller Art und bitte um geneigten Zuspruch. Ich führe zuverlässig gute Waaren und verspreche billigste Bedienung.

Anna Horn, geb. Nobbe,
Lindenstrasse Nr. 5.

Beachtenswerth!

Unterzeichnete besitzt ein vorzügliches Mittel gegen nächtliche Bettläsionen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialist Dr. Kirchhofer

in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Über Erfältung!
Über Erfältung!
Über Erfältung!
Über Erfältung!

Viele Krankheiten entspringen aus der Unkenntnis richtig Behandlung und Lässigkeit bei Erfältungen, deren Folgen schon manchen blühe Leib frühzeitig und unverhofft in's Grab gelegt. Möge daher jeder das soeben erschene nachstehende treffliche Werkchen sich zulegen, um bei Erfältungen eine richtig ge, natürliche und süßere Behandlung vorzunehmen, die, auf natürlichen, diätetischen Prinzipien beruhend, in dieser Schrift klar und leicht fasslich von einem bewährten Arzte zum Wohle Alter ver öffentlicht wird. Das Werkchen ist bereit:

Über Erfältung. Für Gebildete.
Mit Illustrationen.

Bon Dr. Herm. Peters. Preis 10 Sgr.,
und ist in allen Buchhandlungen zu haben.

M. G. Pribet.

Victoria-Crème.

Schnell und sicher, unter Garantie des C. folges' bestellt das von uns erfundene Schönheitsmittel Victoria Crème Bidet, Fünnen, Flechten und Haarschlüsse jeder Art. Die Anwendung dieser überzeugenden Crème ist höchst einfach, die Wirkung eine erstaunlich schnelle.

Die ungeheure Verbreitung dieses wirklich reellen Be stätigungsmitteis wird ohne Zweifel zu vielen Nachahmungen Veranlassung geben, deshalb warnen wir das Publikum vor dergleichen Falschfertigkeiten und bitten gesäßigt darauf zu achten, daß jede echte Büchse Victoria Crème gefälscht ist und unsere Firma mit eingeklebter Schrift enthält.

Geprüft und genehmigt von der Medicinalbehörde zu Leipzig.

In Original-Büchsen mit Gebrauchs-Anweisung à 20 Sgr.

und 1 R.

Kamprath & Schwartz,
Parfümerie- und Toilettenseifeufabrikanten

in Leipzig.

Alleiniges Depot für Stettin bei
Hermann Voss.

Rappfuchen u. Futtermehl
offerirt billigst

Carl Gallert,
Mönchenstrasse 19.

Mein

Möbel-, Spiegel- und Polster-waaren-Lager

eigner Fabrik halte ich bestens in sehr billigen Preisen empfohlen. Bettstellen mit Sprungfeder-Matratze und Bettlaken zu 9 R. Eine englische sehr neue mahagoni Bettstelle sehr billig Comtoirputte sowie zurückgesetzte dunkle Möbel zu jedem nur annehmbaren Preis.

Aug. Müller,

ar Domstrasse 18.

Die Cement-Kunst-Stein-Fabrik

von W. Leusentia (S. Meiss Nachfolger) fertigt alle in das Steinbach eilende Artikel, als Krippen, Wasserleitungsröhre, Reservoir, Fußbödenbeläge etc. etc. und hält Lager hieron.

Auch übernimmt dieselbe nach außerhalb alle in diese gehörende Arbeiten und stellt solide Preise.

Stettin, im Juni 1868.

W. Leusentin, Maurermeister,
Wallstraße 31

Toiletten-Essig

von Jean Vincent Bully in Paris.

Dieser Essig, anerkannt besser denn das sonstige Wasser, dessen erhabende Grundlage er nicht hat, verbindet mit dem ausgezeichneten Wohlgerüche die rehesten und wirksamsten Eigen schaften.

Er vertilgt und vertreibt Häßlichkeit — stellt das durch das Wasser hervorgebrachte Brennen — erhält die natürliche, sammartige Frische der Haut — eignet sich besonders zur Toilette der Damen — macht den Atem frisch und angenehm — verbessert schlechte Luft und schützt vor an steckenden Krankheiten. — Pariser Originalpreise à Flaschen 15 Sgr. und 1 R.

Haupt-Depot für Stettin und Pommern bei **Lehmann & Schreiber**, Kohlmarkt 15.

Physikalischer Apparat für höhere Lehranstalten zu verkaufen.

Eine Sammlung physikalischer Instrumente — aus der ausgelösten Dürerer-Vergleich durch uns übernommen — steht zu verkaufen. — Die Instrumente sind von den renommiertesten Mechanikern angefertigt, wenig gebraucht und sehr gut erhalten, und sollen dieselben mit einem erheblichen Rabatt gegen den Einkaufspreis abholen werden. — Weitere Ankunft erheitert der Unterzeichnerte, sowie der Herr Inspektor Baackes zu Bardenberg

à Altenbeken 15 Sgr. und 1 R.

Das Curatorium der Bardenberger Bergschule.

L. Hontgmann,

Director zu Höningen bei Aachen.

Futhüllung der Zukunft Münchenstr. 5, Bordenhaus part. Hinterstube links.

Für Kaufleute, Beamte, Dekonomen u. Gewerbetreibende aller Art,

lehrt unter Garantie vollkommen und gründlich in kürzester Zeit:

Schönschreiben, Schön- und Schnellschreiben, pract. Schnellrechnen, Buchführung, Correspondenz, Deutsch etc.

N.B. Fremde können, bei täglich mehr ständigem Unterricht, die Ausbildung im Schönschreiben, einfache und doppelte Buchführung schon in 6 Tagen erreichen. Logis und Kost pro Tag 20 Sgr.

Mehes, Breitestr. 45.

Frische

Gusumer Austern

bester Qualität, so auch

frischen Astrachaner Perl-Caviar
empfiehlt

J. G. Schmitt,

(vormalis P. A. Truehot.)

Hôtel de Prusse.

Liste

der am 27. Oktober 1868 gezogenen Gewinne unter 200 Thlr.

138. Königl. Preuß. Klasse-Lotterie.

Die Gewinne sind den betreffenden Nummern in () beigefügt. Nummern, denen keine () folgen, haben 70 R. gewonnen.

17 18 129 56 208 29 64 428 38 (100) 43 (100)
513 46 56 689 738 93 829 37 64 70 79 86 900
39 90 (100)

1067 129 295 309 10 52 72 95 454 67 50 503
52 627 30 46 75 (100) 16 712 13 70 865 919
25 32

2120 27 (100) 31 49 344 444 86 97 808 9 65 66
95

3020 38 62 86 104 98 202 (100) 80 348 65 425
538 772 921 43 64 65

4021 85 (100) 94 160 63 64 85 93 202 57 358
83 902 44

5037 60 206 93 351 410 60 534 54 631 41 73
96 814 82 (100) 942 69

6036 59 97 127 215 56 67 98 320 53 491 617
783 (100) 845 921 49

7021 80 101 19 21 (100) 39 44 202 48 51 352
100 60 69 444 54 60 79 80 87 511 30 52 604
725 67 69 94 804 925 51 65

8060 125 220 68 325 75 410 93 586 96 (100)

605 774 895 (100) 919 57 61

9074 131 50 56 265 (100) 414 84 96 562 626

37 76 737 88 800 88

10050 (100) 150 66 271 (100) 382 96 516 36

39 620 52 58 77 82 86 701 81 807 37 904 26

37 44

11033 32 104 20 62 296 308 39 48 74 510 20

31 62 618 48 794 801 (100) 45 908

12085 428 30 291 (100) 384 416 46 508 60

89 607 (100) 15 (100) 28 31 95 724 69 (100)

809 11 18 89 97

13001 98 104 68 309 80 (100) 86 470 536 46

63 68 99 (100) 677 718 46 822 56

14039 62 73 118 273 75 95 317 408 77 500

38 (100) 652 92 713 16 45 49 801 956 84

15056 92 97 213 (100) 68 319 58 97 401 61

561 (100) 92 648 735 59 68 78 83 812 34 57

60 75 936

16084 215 323 54 (100) 77 407 48 510 55 63

646 (100) 60 62 92 (100) 94 754 843 47 57 67

908 31 42

17082 100 12 21 50 (100) 54 76 265 348 50 427

45 77 616 760 884 926 80

18004 93 279 94 428 41 503 49 77 685 97 878

903 33 43 88

19045 (100) 95 99 142 66 91 421 32 63 504

611 52 67 (100) 739 (100) 58 69 77 979

20072 97 230 60 344 472 83 556 59 78 86 (100)

679 82 782 810 11 (100) 900

21066 71 132 63 82 99 255 308 21 64 403 88

551 657 67 97 779 892 929 63 (100) 72

22606 54 75 75 128 63 214 303 406 35 36 39